

Ein Rad mit dem Allerwichtigsten

»Alles dabei«: Kunstprojekt der Klasse 3a der Grundschule Eickum

Herford (rkl). Welche Dinge brauche ich zum Leben? Was ist wichtig für mich? Diese Fragen haben die neun Jungen und elf Mädchen der Klasse 3a der Grundschule Eickum in der vergangenen

Woche bei einem Kunstprojekt für sich beantwortet.

»Wir haben uns vorgestellt, was wir mitnehmen würden, wenn wir ganz schnell abhauen müssten«, erzählt Josi. Jeder hat eine Tüte

gepackt und sie an ein Fahrrad gehängt. Die Installation haben die Kinder vor ihrem Klassenzimmer im Neubautrakt aufgebaut und mit einer Absperrung versehen, damit jedem klar ist: Das ist Kunst. Die

darf man ansehen, aber nicht anfassen.

Eingepackt haben die Kinder neben ihren Kuscheltieren Bücher, Zahnbürsten, Essen und Trinken. Julian hat gleich noch an das Zelt zum Übernachten gedacht. Naomi hingegen waren T-Shirts, Hosen und Handtücher wichtiger, Luca griff neben Essbarem auch zu Handy und Geld. Charleen will es sich in der Ferne mit Kissen und Decke gemütlich machen.

»Eine Woche lang haben sich die Jungen und Mädchen im Deutsch- und vor allem im Kunstunterricht mit dem Thema beschäftigt«, erzählt Klassenlehrerin Grit Böttcher. Inspirieren ließen sich die kleinen Künstler von einer ähnlichen Installation ihres erwachsenen Kollegen Andreas Słominski »Ohne Titel«, die in Frankfurt zu sehen ist. Für die Kinder war aber klar, dass ihr Werk einen Titel haben muss. Schließlich entschieden sie sich für »Alles dabei«. Doch auch die Alternativen können sich hören lassen, wie »Klassenkarre« oder »Taschenfahrrad«.

Für die Drittklässler ist die temporäre Installation, die sie in Fotos, Zeichnungen und Texten dokumentiert haben, nicht die erste größere Kunstaktion. Im Flur zeugen riesige schwarze Ratten an Decke und Wänden von ihrer Beschäftigung mit der Legende »Der Rattenfänger von Hameln«. Auch im MARTa waren die Kinder bereits und haben es als Kulturstrolche erkundet.



Was brauche ich wirklich? Diese Frage hat sich die Klasse 3a der Grundschule Eickum im Kunstunter-

richt gestellt. Alles Wichtige haben die Kinder in Tüten an ein Fahrrad gehängt. Foto: Ruth Matthes